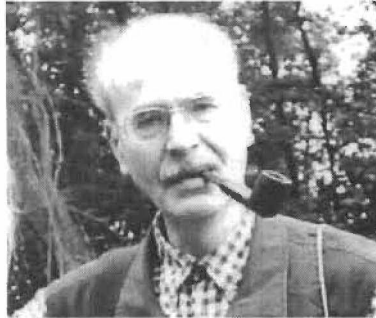


Vereinsnachrichten

Nachruf auf Dr. ULRICH WASNER



★ 7. September 1943 † 17. März 2003

Es begann sehr unterkühlt. Nach einem gemeinsam erlebten abendlichen Geburtstagsfest bei einem sehr guten Freund sind wir morgens am darauf folgenden Tag durch die verschneite Umgebung Kippenheims gewandert. Wir, das waren Dr. ULRICH WASNER, Dr. JÖRG UWE MEINEKE und ich. Trotz der unterkühlten Temperaturen gab es eine sehr heiße Diskussion mit einem ausgesprochen guten Ergebnis: die Konzeption für das Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. Dr. ULRICH WASNER und ich kannten uns seit längerem in unseren offiziellen Funktionen: er als Artenschutz-Dezernent der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten/Landesamt für Agrarordnung NW und ich als Vorsitzender unseres Vereins. Die morgendliche Wanderung schuf aber die Grundlage für eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit, die nicht nur ich, sondern alle Mitglieder des Vereins sehr zu schätzen wussten.

In der Folge dieses Spaziergangs gab es zahlreiche Sitzungen einer Autorengruppe, die die Strukturierung und die Texte des vorgesehenen Schmetterlingsschutzbuches entwarf. Dr. ULRICH WASNER hat alle Treffen organisiert und persönlich begleitet. War schon eine Behörde eine Struktur mit unergründlichen Umwegen, so war die unermüdliche Geduld von Dr. WASNER zu bewundern, mit der er ertragen hat, dass ehrenamtliche Naturschützer sehr viel Engagement und Fachwissen in ihre Arbeit einbringen, aber doch viel weniger Strukturen aufweisen als eine Behörde. Dr. WASNER stand uns nicht nur fachlich bei diesen Diskussionen zur Verfügung: Danke! - Wir wussten nicht, was wir mehr bewundern sollten: seine wissenschaftlich saubere Art, Probleme anzugehen, seine profunden Kenntnisse, oder seine freundliche Geduld, mit der er die individuellen Eigenarten und Fähigkeiten der Autoren für das Gelingen des Buchs zu nutzte.

Das Ergebnis der gemeinsamen Bemühungen, das Praxishandbuch Schmetterlingsschutz, ist ein herausragendes Beispiel für eine gute Kooperation zwischen amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz. Für die LÖBF zeichnete Dr. ULRICH WASNER dafür verantwortlich; dieser Part ist sein Verdienst.

Auch in anderen Bereichen ist der Verein in der Schuld von Dr. WASNER: Sein Eintreten für eine wissenschaftlich begründete, entomologische Feldarbeit hat die Grundlage dafür geschaffen, dass unsere Lepidopterologie bei vielen Ämtern und Behörden nicht mehr mit Witzfiguren á la Lord Lindsay in den Karl-May-Filmen oder mit sinnlosem Faltermorden in Verbindung gebracht wird. Seine Empfehlungen haben, zusammen mit den von ihm nachhaltig unterstützten Ehrenkodizes für entomologische Feldarbeit, bei Behörden und Ämtern dazu geführt, dass diese den Wert der Entomologie für die Naturschutzarbeit erkennen und unsere Arbeit teilweise im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten unterstützen.

Seine letzte inhaltliche Unterstützung fand der Verein beim Schutz des Waldteufels, *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) und seines Lebensraums, für den der Verein seit langem kämpft. Dr. ULRICH WASNER formulierte die fachliche Stellungnahme der LÖBF zum Landschaftsplan des Kreises Euskirchen, in dem er sich für den Erhalt und Schutz der lichten Kiefernwälder in der weiteren Umgebung Nettersheims/Eifel aussprach. Diese sind die Lebensräume dieses Mohrenfalters in Nordrhein-Westfalen. Der letzte Planentwurf folgt der Einlassung der LÖBF. Damit ist einer weiteren gefährdeten Art eine Überlebensperspektive gegeben.

Zum Schluss sei mir ein persönliches Wort gestattet. Das Schmetterlingsschutzbuch ist in vielen Sitzungen entstanden. Die Arbeit fand in den Sitzungen der fachlichen Redaktion statt, deren Mitglieder sich privat trafen. Nach dem Arbeitsblock blieb aber immer noch Zeit für ein persönliches Gespräch. Diese nahm sich auch Dr. WASNER, obwohl er oft die weiteste An- und damit auch Rückreise von uns allen hatte. Dann holte er seine geliebte Pfeife aus dem Etui und schmauchte sie mit Hingabe und stopfte sie manchmal nicht nur einmal. Die persönlichen Gespräche führten uns alle sehr viel näher. Dr. ULRICH WASNER lernten wir dabei als einen Menschen kennen, der sich mit der gesamten Menschheitsentwicklung ernsthaft auseinandersetzte und der ein sehr offenes Ohr und vor allem sehr viel Mitgefühl für menschliche Probleme besaß und auch zeigte. Seine humorigen Bemerkungen waren nie ohne freundlichen Beiton. Unsere Sitzungen haben uns alle menschlich sehr bereichert.

Uns alle hat die Nachricht vom Tode Dr. WASNERS überrascht und sehr betroffen gemacht. Der Vorstand hatte kurz vor seinem Tode beschlossen, ihm als Ausdruck des Dankes die goldene Ehrennadel des Vereins zu verleihen; dazu kam es leider nicht mehr. Sehr freut es uns jetzt, dass wir seiner Witwe diese Ehrennadel überreichen dürfen, hat sie doch oft genug auf ihn verzichten müssen und nicht nur dies: Sie hat ihn oft bei seinem Engagement aktiv unterstützt. Unser Mitgefühl und auch unser Dank gilt Frau Dr. WASNER.

Wir als Verein, und viele von uns auch persönlich, werden den Menschen und den Naturschützer Dr. ULRICH WASNER nie vergessen und ihm ein dankendes Anerkennen bewahren.

Dr. Wolfgang Vorbrüggen, Würselen